

Mühljung

Vor der Tür der alten Mühle



- G** **G** **C** **G**
1. Vor der Tür der alten Mühle still ein Mühl-jung steht, bit-tet
 2. Stö-ret ihn der Räder brau-sen, stö-ret ihn der Hund Ge-bell, o-der
 3. Wie er lag im tie-fen Schlum-mer, sie-het er vor-ü-ber ziehn ein gar



- D7** **G** **C** **D7**
1. Meis-ter u-nd Fra-u Meis-te rin um ein gast-lich Her-bergs-
 2. ist's des Wa-s-se-rs rau-schen, o-der scheint der Mond so
 3. wun-der-schö-ne-s Mäg-de-lein, s'war die schö-ne Mül-le-



- G** **D7** **D7** **D7**
1. bett. Sie nic-ket "Ja, Jung bleib da, hier ruh au-s".
 2. hell? Das kann nicht sein, das kann nicht sein, das kann nicht sei-n.
 3. rin. Sie nic-ket "Ja, Jung bleib da, hier ruh au-s".



- G** **D7** **D7** **G** **G**
1. Mühl-jung jung Mühl-jung jung dreht sich im Bett he-rum, weiß nicht, was
 2. Mühl-jung jung Mühl-jung jung dreht sich im Bett he-rum, weiß nicht, was
 3. Mühl-jung jung Mühl-jung jung dreht sich im Bett he-rum, weiß nun, was



- D7** **D7** **G** **G** **D7** **D7**
1. schuld da-ran, dass er nicht schla-fen kann. Mühl-jung jung Mühl-jung jung dreht sich im
 2. schuld da-ran, dass er nicht schla-fen kann. Mühl-jung jung Mühl-jung jung dreht sich im
 3. schuld da-ran, dass er nicht schla-fen kann. Mühl-jung jung Mühl-jung jung dreht sich im



- G** **G** **C** **D7** **G**
1. Bett he-rum, weiß nicht, was schuld da-ran, dass er nicht schla-fen kann.
 2. Bett he-rum, weiß nicht, was schuld da-ran, dass er nicht schla-fen kann.
 3. Bett he-rum, weiß nun, was schuld da-ran, dass er nicht schla-fen kann.